

Neue Informationen aus Palästina, der Politik und dem Verein 17. September 2019

### 1. Reise nach Palästina/Israel 2020

Unser Verein plant 2020 wieder eine Studien- und Begegnungsreise nach Palästina und Israel. Geplant sind hierbei auch wieder Gespräche und Besuche bei Friedensorganisationen auf beiden Seiten aber auch Besuche in Jaffa/Tel Aviv, Jerusalem, Bethlehem und am See Genezareth. Den detaillierten Reiseplan finden Sie unter: <https://bubp.de/index.php/projekte/palaestinafahrt>. Hier möchten wir ihnen drei Besuchspunkte aus unserem Programm vorstellen:

**The Freedom Theatre** wurde 2005 im palästinensischen Flüchtlingslager bei Jenin wiederaufgebaut, nachdem das erste Theater 2002 von der israelischen Armee zerstört worden war. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wird ein Raum geschaffen, in dem sich Fantasien entwickeln und andere Realitäten vorgestellt werden können. Neben dem Theater als Veranstaltungszentrum gibt es verschiedene Theater-, Zirkus-, Musik und Tanzgruppen. 2008 wurde die Schauspielschule des Theaters eröffnet, deren StudentInnen das aktuelle Stück "Fragment of Palestine" inszeniert haben.



Jenin liegt im Norden des seit 1967 von Israel besetzten Westjordanlands. Früher die "Gartenstadt Palästinas", umschließt Jenin heute eines der größten palästinensischen Flüchtlingslager mit mehr als 5.000 Kindern und Jugendlichen. Diese wachsen in einer scheinbar endlosen Schleife von Gewalt und Aggression auf.

**Ein Gedi** ist eine wasserreiche Oase im nördlichen Teil der israelischen Wüste Negev. Sie liegt am Westufer des Toten Meeres, nur wenige Kilometer südlich der Grenze zum Westjordanland. Heute befinden sich dort ein Kibbuz und ein ausgedehntes Naturschutzgebiet.

Die ehemalige jüdische **Festung Masada** befindet sich in Israel am Südwestende des Toten Meeres; sie ist heute Teil eines nach ihr benannten israelischen Nationalparks. Das archäologische Ausgrabungsgelände Masada wurde 2001 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. An der nördlichen Spitze von Masada ließ Herodes der Große einen großen Palast errichten. Dieser Nordpalast, den Josephus so ausführlich beschrieben hat, erstreckt sich über drei Terrassen 300 Meter über dem Meer. Seine Lage schützt ihn vor den heißen Winden der Wüste. Diese Privatvilla diente als Wohnraum und dem Empfang von hochrangigen Besuchern. Der König und seine engere Familie bewohnten die obere Terrasse, die beiden unteren Terrassen dienten dem Empfang und der Bewirtung von Gästen



#### AKTUELLE THEMEN:

1. Reise nach Palästina/ Israel 2020
2. Netanjahus Annexionspläne im Jordantal
3. Eine Woche im August 2019 in Palästina
4. Aussagen israelischer Politiker im August

### Nächste Termine

**Dienstag 5.11.2019 19 Uhr Lesung Prosa und Lyrik aus Palästina**, mit der Evangelischen Erwachsenenbildung, Wiesloch Heidelberger Straße 9, Hospiz

**Dienstag 10.12.2019 Tag der Menschenrechte**, mit Amnesty International

Unser Newsletter erscheint alle drei Monate und ist von der Anzahl der Seiten begrenzt. Weitere Informationen finden Sie deshalb auf unserer Internetseite: [bubp.de](http://bubp.de)

## 2. Netanjahus Annexionspläne im Jordantal

Am Dienstag, 10. Sept. 2019 versprach der israelische Premier Netanjahu, alle völkerrechtswidrigen Siedlungen in der besetzten Westbank und einen großen Teil des Jordantals, das ein Drittel der Fläche der Westbank ausmacht, zu annektieren. ‚Nach seinem Wahlsieg‘, so der Premier, ‚werde er Israels Souveränität sofort auf das an der Grenze zu Jordanien liegende Gebiet ausweiten.‘ Diese Äußerungen stießen international auf große Empörung und Protest.

PLO-Exekutivmitglied Dr. Hanan Ashrawi betonte in ihrer Erklärung, dass die Ankündigung des israelischen Premiers „mit offenem Rassismus überladen war und seine Agenda einer schnellen ethnischen Säuberung von bis zu 60% der Westbank widerspiegelte. Die geplante Annexion würde keinen einzigen Palästinenser einschließen, denen er versicherte, dass es ihnen frei stünde zu gehen, auch nach Jordanien. Solche Äußerungen sind abscheulich und alarmierend,“ so Dr. Ashrawi. „Netanjahus Agenda hat sich immer um den Diebstahl palästinensischer Ländereien und Ressourcen sowie um die ethnische Säuberung des palästinensischen Volkes gedreht. Diese Ankündigung ist eine Kriegserklärung an die Rechte des palästinensischen Volkes sowie die grundlegenden internationalen Regeln.

Die Bundesregierung hat die Drohungen von Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu, im Falle seiner Wiederwahl das Jordantal im besetzten Westjordanland zu annektieren, scharf kritisiert und vor einem Verstoß gegen das Völkerrecht gewarnt. "Wir appellieren an die israelische Regierung, auf Maßnahmen zu verzichten, die eine Zwei-Staaten-Lösung erschweren", sagte Regierungssprecher Steffen Seibert.

Ankündigungen solcher Art seien einer Friedenslösung im Nahen Osten "sehr abträglich". Die Sprecherin des Auswärtigen Amtes, Maria Adebahr, ergänzte: "Wenn solche Ankündigungen wahrgemacht würden, würde das wahrscheinlich ein sehr klarer Verstoß gegen das Völkerrecht sein." Beide Sprecher betonten, es habe sich um Aussagen gehandelt, "die im Wahlkampf gefallen sind".

## 3. Eine Woche im August 2019 in Palästina

12. August

Israelische Truppen schließen eine Straße für landwirtschaftliche Fahrzeuge in der Ortschaft Umm Safa, nordwestlich der Stadt Ramallah. Die 2,5km lange Straße wird vor allem von ortsansässigen Bauern benutzt, um ihre Olivenhaine zu erreichen. (Wafa – Palästinensische Nachrichten Agentur)

13. August

Bewaffnete israelische Siedler dringen unter dem Schutz von Besatzungssoldaten in das Gebiet von al-Mas‘udiyya nordwestlich der Stadt Nablus ein. Augenzeugenberichten zufolge versammeln sich die Siedler im Gebiet, dass eine archäologische Stätte ist. (IMEMC – International Middle East Media Center)

Israelische Soldaten feuern auf ein palästinensisches Ehepaar in der Nähe der Mauer westlich des Dorfes Zeita, in der nördlichen Westbank. Beide erleiden Schussverletzungen. Der 25-jährige Yahia Abu Khater wird von den Soldaten entführt, seine Frau wird in ein Krankenhaus in Tulkarem gebracht. Ein Grund für die Attacke ist nicht bekannt. (IMEMC)

15. August

Der 14-jährige Nassim Abu Roumi wird von israelischen Besatzungssoldaten erschossen. Er und der 14-jährige Hammouda Khader Sheikh griffen am Haram Al-Sharif Besatzungstruppen an. Roumi starb an Ort und Stelle. Über den Gesundheitszustand von Sheikh, der ebenfalls Schussverletzungen erlitt, ist nichts bekannt. (IMEMC)

17. August

Im Zuge nächtlicher Razzien nehmen israelische Besatzungstruppen fünf Palästinenser fest. Unter den Festgenommenen ist ein 16-jähriger Palästinenser aus Al-Issawiya in Ost-Jerusalem. (IMEMC)

Dieser Newsletter wurde erstellt von Marianne Wermescher, Rolf Haußmann und Edmund Berger.

18. August

Im Jordantal zerstören die Besatzungstruppen einen 1000m<sup>3</sup>-Wassertank zur Bewässerung der Felder in der Nähe der Ortschaft Bardala. Als vermeintlichen Grund gaben sie an, dass der Tank ohne israelische Baugenehmigung errichtet worden war. (IMEMC)

Mahmoud Adel al-Walayda (24), Mohammad Farid Abu Namous (27) und Mohammad Samir at-Taramisi (26) werden im nördlichen Gaza-Streifen von Besatzungstruppen getötet. (IMEMC)

21. August

Mehr als 20 palästinensische Strukturen werden in der Ortschaft al-Matar, im nördlichen Jerusalem abgerissen. Dies geschah unter dem Vorwand, dass die betreffenden Gebäude ohne israelische Baugenehmigung errichtet wurden. (WAFA)

### 4. Aussagen israelischer Politiker im August

**Itamar Ben Gvir**, Vorsitzender der **Othma Yehudit Partei**: „Es ist an der Zeit, wieder verstärkt auf Abschreckung zu setzen: die Familien der Terroristen unverzüglich zu vertreiben, Terroristen zu beseitigen und zu Vergeltungsmaßnahmen zurückzukehren, die bis in die Zeit der 101 unit (Militäreinheit der israelischen Armee unter Ariel Scharon) zurückreichen. Nur so kann der Terror beseitigt werden!“ (Twitter, 16. August).

**Rafael Peretz**, **Bildungsminister MK United Right**: „Das Eindringen von Terroristen, Anstiftern, das Verteilen von palästinensischem Propagandamaterial und die Ermutigung von Terroristen unter dem Deckmantel des Gebets untergraben unsere Souveränität. Die Aufgabe inspiriert unseren Feind woanders und wird weiteren Schaden anrichten. Derzeit unterstütze ich die israelische Polizei, die mit eiserner Hand gegen Randalierer auf dem Tempelberg vorgeht. Das muss ein Ende haben.“ (Twitter, 11. August)

**Benjamin Netanyahu**, **Premier**: „...Ich habe heute den Grundstein für den Bau weiterer Häuser in Beit El gelegt. Die kriminellen Terroristen entwurzeln und zerstören – wir pflanzen und bauen. Wir werden alle kriegen, die uns töten wollen. Wir werden unsere Wurzeln in unserer Heimat in allen Bereichen stärken.“ (Twitter, 08. August)

**Itamar Ben Gvir**, **Vorsitzender der Partei Otzma Yehudit**: „Dies ist keine ethnische Säuberung, sondern die Entlassung von Terroristen! Du musst nicht in der Knesset sein, sondern im Gefängnis!“ (gegen den Palästinenser MK Ahmad Al-Tibi, Twitter, 21. August)

**Bezael Smotrich**, **Minister für Transport und Verkehr**: „Die Palästinensische Autonomiebehörde ist der größte Terrorsponsor im Staat Israel. Auf den Straßen von Judäa und Samaria (besetzte Westbank) müssen Sperren errichtet werden, um sicherzustellen, dass kein Terrorist das Haus mit Waffen verlässt. Er darf sich nicht auf den Straßen frei bewegen, angreifen und dann sicher nach Hause zurückkehren.“ (Interview mit dem israelischen Sender 13, Twitter, 23. August)

Auf Beschluss der Mitglieder und des Vorstandes erhalten Mitglieder und Interessierte diesen Newsletter. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, so teilen Sie uns das bitte per E-Mail mit an: [info@bubp.de](mailto:info@bubp.de).